Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 149
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 11. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2021)

zum Thema:

## Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ des Trägers „Roter Baum Berlin“ Teil 2

und **Antwort** vom 23. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28149**
**vom 11. Juli 2021**
**über Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ des Trägers „Roter Baum Berlin“**
**Teil 2**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Fragen betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Für die Fragen hat er das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Zuständigkeit erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Vorbemerkung: Bei der Beantwortung der Drucksache 18/27936 hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf behauptet, zu einigen angefragten Sachverhalten lägen „keine Kenntnisse vor“. Der Senat wird insoweit aufgefordert, das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ein weiteres Mal auf das Frage- und Auskunftsrecht eines Abgeordneten hinzuweisen und das Bezirksamt dementsprechend anzuhalten, die angefragten Informationen zu beschaffen. Die Fragen, die in der Drucksache 18/27936 nicht beantwortet wurden, werden erneut gestellt.

1. Wie werden Lebensmittel, Getränke und Veranstaltungsequipment zu den Veranstaltungsorten transportiert? Falls Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verwendet werden: Wie ist das mit der angestrebten Klimaneutralität zu vereinbaren?

Zu 1.:

Der Träger benutzt ein Auto mit gültiger Umweltplakette.

2. Wie werden Lebensmittel und Getränke gekühlt? Falls mit elektrisch betriebenen Kühlschränken: Wird ökologisch produzierter Strom verwendet? Wenn nein, warum nicht?

Zu 2.:

Lebensmittel müssen nach den lebensmittelhygienischen Richtlinien gekühlt sein. Der Träger Roter Baum UG (haftungsbeschränkt) verwendet generell nur Ökostrom der Berliner Stadtwerke.

3. Werden bei der Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ auch vegane Würste angeboten? Wenn nein, wie ist das mit den Grundsätzen von Gleichberechtigung, Anti-Diskriminierung und der angestrebten Klimaneutralität zu vereinbaren?

Zu 3.:

Der Träger bietet bei seinen Veranstaltungen, auch bei der Veranstaltung „Politik isst Wurst“, vegane, vegetarische und auch Würste ohne Schweinefleisch an.

4. Wie werden die Würste zubereitet? Wenn Holzkohlegrill: Wie ist das mit der angestrebten Klimaneutralität zu vereinbaren? Wenn Elektrogrill: Handelt es sich bei dem verwendeten Strom um ökologisch produzierten Strom? Wenn nein, warum nicht?

Zu 4.:

Es wird Holzkohle aus zertifiziert nachhaltigem Anbau verwendet.

5. Warum war es dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf nicht möglich, die in der Drucksache 18/27936 bereits gestellten Fragen 1.-4. vollumfänglich zu beantworten? Fehlten im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf die technischen Voraussetzungen, um Informationen von Dritten einzuholen? Wenn ja, wie lange waren die Kommunikationsanlagen des Bezirksamtes außer Betrieb, wie war während dieser Zeitspanne die Arbeitsfähigkeit des Bezirksamtes sichergestellt und wann wurden die Anlagen wieder in einen betriebsbereiten Zustand versetzt?

6. Falls Frage 5. dahingehend beantwortet wird, dass dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf technische Kommunikationsmöglichkeiten temporär nicht zur Verfügung standen: Warum hat das Bezirksamt die angefragten Informationen nicht bei den Bezirksamtsmitgliedern eingeholt, die bei der Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ auf der Gästeliste standen?

7. Ist das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf seitens des Senats nochmals nachdrücklich und verständlich auf das Frage- und Auskunftsrecht eines Abgeordneten hingewiesen worden? Wenn ja, wird das Bezirksamt diesem Umstand zukünftig die nötige Aufmerksamkeit schenken? Wenn nein, warum nicht?

Zu 5.-7.:

Dem Bezirk ist das Recht der Abgeordneten gemäß Artikel 45 der Berliner Verfassung und § 50 Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin wohl bekannt und wird auch sehr ernst genommen.

Bei der Veranstaltung „Politik ist Wurst“ handelt sich um eine Aktion im Rahmen des Projektes „Hellersdorf Aktiv“, dass der Träger „Roter Baum“ UG seit 2018 gestaltet, um Bürgerinnen und Bürgern Politik vor Ort näher zu bringen.

Der Bezirk unterstützt das inhaltliche Anliegen der Veranstaltung, finanziert diese aber nicht und stellt auch keine bezirklichen Einrichtungen zur Verfügung. Insofern wird das Auskunftsbegehren zur Art der Lebensmitteltransporte und -kühlung, der Verwendung eines Holzkohle- oder Elektrogrills und zum Anbieten vegetarischer Würste zur Kenntnis genommen.

Berlin, den 23. Juli 2021

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie